

Informationen zum

AKTIONSBÜNDNIS FÜR GESUNDHEIT MECKLENBURG-VORPOMMERN

**Mecklenburg
Vorpommern** 

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit



sowie zu den

GESUNDHEITSZIELEN FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

AKTIONSBÜNDNIS FÜR GESUNDHEIT MECKLENBURG-VORPOMMERN

Zur Umsetzung des Gesundheitszieleprozesses im Sinne des 2008 erstellten Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention wurde am 25. September 2008 das Aktionsbündnis für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern gegründet.

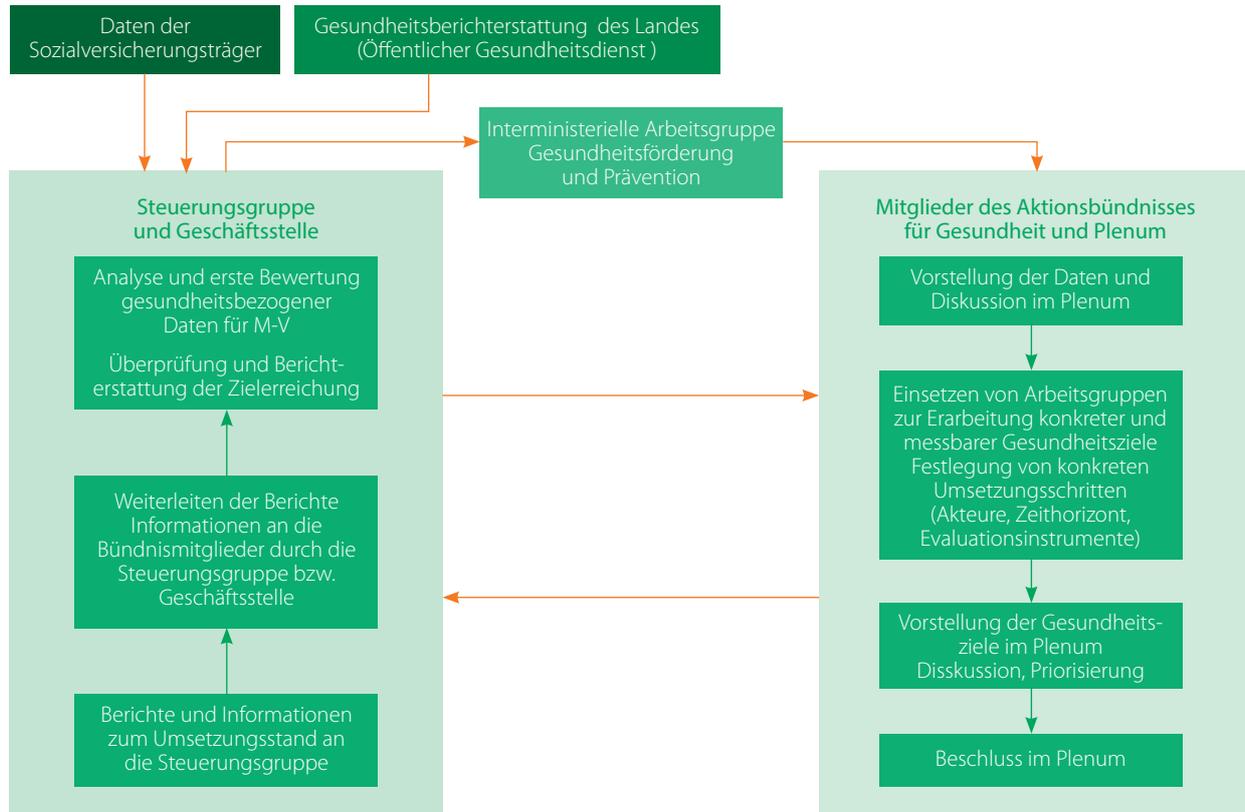
Um der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe von Prävention im Sinne des Präventionsgesetzes sowie den regionalen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde am 16. Januar 2017 die Landesrahmenvereinbarung gemäß § 20f SGB V unterzeichnet. Unter deren Berücksichtigung werden der Gesundheitszieleprozess fortgeführt und Handlungsfelder identifiziert. Die Mitglieder des Aktionsbündnisses für Gesundheit stellen dazu ihre Expertise und ihre Kompetenz gemeinsam in den Dienst des Aktionsbündnisses. Zu diesem Zweck vereinbaren sie auf der Grundlage der verfügbaren Daten gemeinsame Ziele und Aktivitäten.

Zu den Mitgliedern des Aktionsbündnisses zählen unter anderem Selbstverwaltungsorganisationen der medizinischen Versorgung, gesetzliche Krankenkassen, Sozialleistungsträger, Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Öffentliche Gesundheitsdienst, die kommunalen Spitzenverbände, Sozialpartner und Vereinigungen mit gesundheitsförderlichem bzw. präventivem Bezug, welche sich für die Ziele des Aktionsbündnisses einsetzen.

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis für Gesundheit sowie zum Gesundheitszieleprozess sind auf der Website www.aktionsbueundnis-gesundheit-mv.de zu finden.

Die Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses liegt bei dem für Gesundheit zuständigen Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Gesundheitszieleprozess



GESUNDHEITSZIELE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

gemäß Beschluss des Aktionsbündnisses für Gesundheit vom 03.12.2019

Präambel

Das Aktionsbündnis für Gesundheit gestaltet den Gesundheitszieleprozess für das Land Mecklenburg-Vorpommern. Es dient der Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung. Grundlage der Zusammenarbeit der Bündnismitglieder und des Gesundheitszieleprozesses bilden die in der Plenumsitzung am 23. Oktober 2018 beschlossenen Verfahrensgrundsätze sowie die weiteren Beschlüsse.

Gesundheitsziele bilden eine Grundlage für die Priorisierung, Konzeptionierung und Umsetzung der Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention. Sie stellen einen gemeinsamen Handlungsrahmen der zuständigen Akteure dar und unterstützen planmäßiges Handeln und Transparenz.

Im Gesundheitszieleprozess 2019 haben Vertreter der Bündnismitglieder in drei lebensphasenbezogenen Arbeitsgruppen in Abstimmung mit einer Steuerungsgruppe Gesundheitsziele für Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet. Grundlage für die Zielformulierung der Arbeitsgruppen bildete eine zuvor erarbeitete Matrix (inklusive der folgenden Aspekte: Zielgruppen, Settings, Handlungsfelder, Messfaktoren / Indikatoren, Zuarbeit durch / Feststellung der AG, Priorisierung, Terminierung, Hinweise). Alle durch die Mitglieder eingebrachten Inhalte fanden Eingang in die Dokumentation zum Zieleprozess – keine Idee ging verloren.





Neben den lebensphasenbezogenen Zielen haben die drei Arbeitsgruppen und die Steuerungsgruppe die nachfolgenden notwendigen Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Gesundheitsziele identifiziert:

1. Weiterentwicklung einer integrierten und zielgruppenspezifischen Gesundheits- und Sozialberichterstattung. Dabei ist auf eine geschlechtsspezifische Erhebung und Auswertung zu achten.
2. Umsetzungsorientierte Weiterentwicklung einer Landesstrategie zur Gesundheitsförderung und Prävention ausgehend vom Landesaktionsplan zur Gesundheitsförderung und Prävention 2008. Diese beinhaltet eine Evaluation der Gesundheitsziele für M-V im Jahr 2025.
3. Flächendeckender Aufbau integrierter kommunaler Strategien und Strukturen zur Gesundheitsförderung und Prävention.

GESUNDHEITSZIELE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN FÜR DIE LEBENSPHASE „Gesund AUFWACHSEN“

1. Reduzierung des Anteils übergewichtiger, adipöser und untergewichtiger Kinder und Jugendlicher

2. Förderung von Motorik und Verbesserung des Bewegungsverhaltens

- 2.1 Erhöhung motorischer Kompetenzen
- 2.2 Erhöhung körperlicher Aktivität von Kindern und Jugendlichen, die in Institutionen stattfindet

3. Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine gesunde Ernährung

- 3.1 Gesunde Ernährung ist für Kinder und Jugendliche in Kita und Schule möglich
- 3.2 Strukturziel: Das KiföG M-V und das Schulgesetz M-V werden hinsichtlich der Erfüllung von DGE-Standards überprüft.

4. Verbesserung der Mundgesundheit / Steigerung des Anteils von Kindern und Jugendlichen mit kariesfreien Gebissen

- 4.1 Steigerung der Kariesfreiheit bei Kindern im Alter von drei Jahren auf 90 %
- 4.2 Steigerung des Anteils kariesfreier Milchgebisse bei Kindern im Alter von sechs bis sieben Jahren auf 80 %
- 4.3 Anteil der kariesfreien Gebisse von 12-Jährigen soll weiter erhöht werden





5. Förderung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen und psychischer Gesundheit sowie Senkung der Prävalenz von Entwicklungsgefährdungen in diesen Bereichen

- 5.1 Kommunikative und linguistische Kompetenzen sowie das Sprachverständnis sind gefördert
- 5.2 Sozial-emotionale Kompetenzen sind gefördert
- 5.3 Strukturziel: Sicherstellung kontinuierlich verfügbarer landesweiter Angebote zur Förderung der psychischen Gesundheit und Entwicklungsförderung



6. Erhalt und ggf. Erhöhung der Inanspruchnahme von Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen

- 6.1 Erhalt und ggf. Erhöhung der Inanspruchnahme der Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen
- 6.2 Erhalt und ggf. Erhöhung der Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen (U1 – U11 sowie J1 und J2)
- 6.3 Erhalt der Impfraten und Erhöhung der Auffrischungsraten

7. Stärkung der Strukturen und Umsetzung der Frühen Hilfen

- 7.1 Eine flächendeckende Versorgung durch Familienhebammen ist erreicht
- 7.2 Eine flächendeckende Etablierung von Interprofessionellen Qualitätszirkeln (IQZ) in den Frühen Hilfen ist erreicht
- 7.3 Verbesserung der Zusammenarbeit von Fachkräften des Gesundheitswesens und der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Prävention

8. Stärkere Umsetzung der Themen Gesundheits- erziehung und Gesundheitskompetenz in den Settings Kita und Schule

- 8.1 Sensibilisierung für einen kritischen und bewussten Umgang mit legalen und illegalen psychotropen Substanzen sowie Medien ist regelmäßig bearbeiteter fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in allen Kindertageseinrichtungen und Schulen des Landes
- 8.2 Strukturziel: Gesundheitserziehung und Gesundheitskompetenz ist verpflichtender curricularer Inhalt in der Aus- und Fortbildung des zuständigen pädagogischen Fachpersonals
- 8.3 Strukturziel: Gesundheitserziehung und Gesundheitskompetenz ist regelmäßig bearbeiteter Bestandteil der pädagogischen Konzeptionen und Lehrpläne; ein eigenes Schulfach Gesundheit wird eingeführt
- 8.4 Strukturziel: Flächendeckende Wiedereinführung schulischer Gesundheitsbeauftragter ohne gleichzeitige Reduzierung der Stellenanteile von z.B. SchulsozialarbeiterInnen



- 8.5 Strukturziel: Der Anteil von Schulen in sozial-räumlich schwieriger Lage mit Beteiligung am Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ ist gestiegen. Die Ziele des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V („Gesund aufwachsen in M-V“) sind Gegenstand des Landesprogramms „Gute gesunde Schule“.
- 8.6 Strukturziel: Ein Landesprogramm „Gute gesunde Kita“ wird initiiert und die Ziele des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V („Gesund aufwachsen in M-V“) sind Gegenstand des Landesprogramms



9. Reduktion des Anteils suchtgefährdeter und suchtkranker Kinder und Jugendlicher (unter Voraussetzung der Realisierung von Strukturziel 10.6)

- 9.1 Vermeidung des Einstiegs in den Konsum legaler und illegaler psychotroper Substanzen bzw. Verzögerung des Einstiegsalters
- 9.2 Reduktion des Konsums von legalen und illegalen psychotropen Substanzen sowie des riskanten Medienkonsums bei Kindern und Jugendlichen

10. Strukturziel: Schaffung und Nutzung einer validen und flächendeckenden Datenbasis zum Gesundheitsstatus

- 10.1 Strukturziel: Erweiterung der Reihen-Untersuchung der Zahnärzte: BMI-Erfassung und Übermittlung (inkl. dmft an das für Gesundheit zuständige Ministerium)
- 10.2 Strukturziel: Stärkere Standardisierung der Ausführung der U-Untersuchungen – Erfassung und Übermittlung von U-Untersuchungsdaten an das für Gesundheit zuständige Ministerium
- 10.3 Strukturziel: Fortführung und landesweite Ausweitung einer standardisierten Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen mittels valider Verfahren
- 10.4 Strukturziel: Grundschulen sind in der Lage, auf Basis einer standardisierten und validen Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen pädagogische Aktivitäten für die Grundschule zu konzipieren

- 10.5 Strukturziel: Schaffung einer validen Datenbasis zur Erfassung sozial-emotionaler Auffälligkeiten
- 10.6 Strukturziel: Regelmäßige Durchführung repräsentativer empirischer Untersuchungen zum Konsum von Medien, Glücksspielen sowie legalen und illegalen psychotropen Substanzen bei Kindern und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern

- 10.7 Strukturziel: Einführung valider Motoriktests für ein landesweites jährliches Monitoring von motorischen Kompetenzen (durch Schulen durchgeführt) inkl. Datenübermittlung an das für Gesundheit zuständige Ministerium





GESUNDHEITZIELE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN FÜR DIE LEBENSPHASE „Gesund LEBEN UND ARBEITEN“

1. Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

Senkung/Reduktion arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren/ Erkrankungen insbesondere

- Muskel- und Skeletterkrankungen
- psychische Erkrankungen
- Neubildungen
- Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems

2. Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit

3. Erhalt und Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit

Verbesserung des Gesundheitszustandes

Die Zielgruppe ist sensibilisiert für relevante Risikofaktoren, kennt Angebote und Ansprechpartner für gesundheitsförderliche Maßnahmen

4. Stärkung der Gesundheitsressourcen (inkl. -kompetenzen)

5. Aufbau u. Koordinierung von übergreifenden Netzwerken (zur Bündelung von Ressourcen und als Ansprechpartner für die Zielgruppen)

5.1 ...für betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Unternehmermodell o. ä. Strukturen)

5.2 ...für gesundheitsförderliche Angebote für Erwerbslose







GESUNDHEITZIELE FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN FÜR DIE LEBENSPHASE „Gesund ÄLTER WERDEN“

1. Ältere Menschen führen ein selbstbestimmtes und gesundheitsorientiertes Leben

(Aufbau, Erhalt, Stärkung, Wiederherstellung)

- 1.1 Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe und Vermeidung von Isolation
- 1.2 Verbesserung der Gesundheitskompetenz und Minderung gesundheitlicher Risiken
- 1.3 Erhalt bzw. Verbesserung der körperlichen Aktivität bzw. Mobilität
- 1.4 Förderung gesunder Ernährung
- 1.5 Erhalt bzw. Verbesserung der Mundgesundheit
- 1.6 Förderung der psychischen Gesundheit
- 1.7 Reduzierung von Suchterkrankungen

- 1.8 Demenzvorbeugende Maßnahmen sind etabliert und frühzeitigere Erkennung demenzieller Erkrankungen ist ebenso wie die adäquate Versorgung und Entstigmatisierung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen verbessert.



2. Eine flächendeckende interdisziplinäre (u. a. medizinische, pflegerische und psychosoziale) Versorgung ist gesichert

- 2.1 Weiterentwicklung und Umsetzung des Geriatrieplans des Landes M-V
- 2.2 Schaffung effizienter Versorgungsstrukturen und flankierender Maßnahmen – besonders im ländlichen Raum (u. a. Erreichbarkeit von medizinischer Versorgung)
- 2.3 Ausbau der Pflege- und Wohnberatung
- 2.4 Verbesserung der Unterstützung für pflegende Angehörige
- 2.5 Schaffung bedarfsorientierter Wohnkonzepte und Ausbau altersgerechter Wohnformen (auch bedarfsorientiert für psychiatrisch erkrankte Menschen) und Pflegeeinrichtungen



- 2.6 Verbesserung der Situation der Gesundheitsberufe insbesondere des Pflegefachpersonals
- 2.7 Sicherung bedürfnisorientierter Palliativversorgung



Fotos:

pixabaxy

shutterstock | Prostock-studio

shutterstock | Evgeny Atamanenko

shutterstock | Perfect Wave

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

Tel.: 0385 / 588-5003

Fax: 0385 / 588-5067

E-Mail: aktionsbuendnis@wm.mv-regierung.de

www.wm.regierung-mv.de

www.aktionsbuendnis-gesundheit-mv.de